

Das Sammeln von Cerambyciden in Jugoslawien im Monat August.

=====

Von D. Bernhauer, Gelingen

In der letzten Juliwoche und im August 1966 sammelten mein Vetter und ich Cerambyciden bzw. deren Larven in Jugoslawien und zwar zuerst in Istrien, dann an der Küste entlang bei Novi Vinodolski, Split, Dubrovnik und Kotor. An der Küste findet man in dieser Zeit kaum Cerambyciden auf Blüten oder Holzklaftern, ein paar meist auch bei uns häufige Tiere in den Küstengebirgen.

Unter anderen fanden wir an der Küste:

In Istrien: *Chlorophorus sartor* und *varius*

*Leptura fulva* und *cordigera*

*Criocephalus syriacus* (in Fichte)

Bei Split: *Trichoferus griseus* (in Feige)

In der näheren Umgebung von Dubrovnik:

*Criocephalus syriacus* und *tristis*

*Pogonochaerus perroudi* (in Fichte)

*Icosium tomentosum* (in Zypresse)

In den Küstengebirgen:

Istrien, Ucka:

*Morimus funereus*

*Saphanus piceus*

*Strangalia aurulenta*

Jasenak bei Novi Vinodolski:

*Leptura livida*, *scutellata*, *maculicornis* u.a.

Am Lovcen bei Kotor (ca. 1500 m):

*Xylotrechus arvicola*.

Wenn wir keine Cerambyciden-Larven mitgenommen hätten, wäre unsere Ausbeute recht schlecht gewesen. Aus den mit nach Hause genommenen Hölzern schlüpften bzw. werden noch schlüpfen (eingeklammerte Arten):

Istrien	Kiefer . . . . .	<i>Pogonochaerus perroudi</i>
		<i>Criocephalus syriacus</i>
		( <i>Monochamus galloprovincialis</i> )
	Eiche . . . . .	<i>Chlorophorus sartor</i> und
		<i>figuratus</i>
		<i>Phymatodes lividus</i>
		( <i>Trichoferus spec.</i> )



schlüpfen werden, kann man mit dieser Cerambycidaenausbeute für einen so ungünstigen Sammelmonat wie August doch recht zufrieden sein.

Anschrift des Verfassers:

D. Bernhauer,

7016 Gerlingen, Keltenweg 3

Biologische und systematische Untersuchungen an der Bockkäfer-  
gattung Rhamnusium.

=====

Von G. Schmidt, Berlin

Dr. G. Schmidt (Berlin) berichtete über seine seit 10 Jahren betriebenen Beobachtungen über die Lebensweise des Bockkäfers Rhamnusium in Berlin. Ferner hat Referent im Laufe der Zeit umfangreiches Museumsmaterial der Gattung (etwa 1500 Exemplare) untersuchen können.

Die taxionomischen Studien führten zu dem Ergebnis, daß aller Wahrscheinlichkeit nach sämtliche beschriebenen "Arten" nur eine einzige Species darstellen, die allerdings in Italien, Griechenland und Kleinasien besondere Rassen ausgebildet hat. Das Material erlaubte die Feststellung, daß die Variabilität sehr groß ist und die verschiedenen Farbformen meist durch Übergangsstücke miteinander verbunden sind. Es wurde eine kurze Übersicht über die Färbungserscheinungen bei Rhamnusium gegeben und darauf hingewiesen, daß das einfarbig dunkle graecum nur in weiblichen Stücken vorliegt. Die Unterscheidung der Geschlechter ist nicht ganz einfach, am besten mit Hilfe der stark verdickten Krallenglieder der männlichen Vorderbeine möglich (vergleiche dazu auch Harde in: Freude, Harde, Lohse).

In Berlin lebt der Bockkäfer an anbrüchigen Stellen verschiedener Straßenbäume, vor allem Roßkastanien, und hat nur eine etwa 3 - 4wöchige Erscheinungszeit mit einem Höhepunkt gegen die Juni-mitte. Die Käfer sind im allgemeinen ziemlich träge und deshalb auch standorttreu. Untersuchungen über die Eizahl ergaben im Durchschnitt mehr als 200 Eier je Weibchen. Die Eier zeigen eine etwas wabige Struktur, haben eine längliche Gestalt und sind im reifen Zustand leicht gelblich getönt. Die Eiablage erfolgt an der Grenze

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [2\\_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Dieter

Artikel/Article: [Das Sammeln von Cerambyciden in Jugoslawien im Monat August. 70-72](#)